

# Spätsommeransaat von Blühbrachen

Das Ziel: Ein Blütenangebot im zeitigen Frühjahr schaffen als Nahrung für frühfliegende Insekten.

## Das ist zu tun: Erfolgreiche Anlage der Flächen

- Die Flächen werden von Mitte August bis Ende September mit **mehrwährigem Regiosaatgut**, das für die Spätsommeransaat geeignet ist, angesät.
- Vorsicht: Bei **zu späten Ansaaten** im Oktober und November sind die Verluste bei den Jungpflanzen oft hoch.
- Nach der Schaffung eines **feinkrümeligen Saatbettes** wie zur Getreideansaat sollte wegen der Lichtkeimer flach angesät und anschließend angewalzt werden.



## Vorteile: Erträge langfristig sichern

- **Schutz gegen Erosion:** Die Herbstentwicklung der Kulturpflanzen verringert die Bodenerosion.
- Die Spätsommeransaat sorgt für ein **besseres Auflaufen**, **höhere Blütendeckungen** und eine **geringere Verunkrautung**. Zur Studie:



## Direkt loslegen: Das sind die ersten Schritte

- **Viel Potenzial haben schwierige Standorte mit Frühjahrstrockenheit:** Im Herbst unterstützen nassere und gemäßigte Wetterlagen die Keimung.
- **Mehr Informationen** unter [www.NABU-BW.de/refugialflaechen](http://www.NABU-BW.de/refugialflaechen).



Josef Alexander / Myra NABU-naturschutze.de

## Gut zu wissen

- Einige Wildpflanzenarten benötigen als Kaltkeimer einen **Kältereiz zum Keimen**. Durch die Spätsommeransaat blühen sie oft bereits im ersten Jahr.



NABU/Miriam Wilms



Hans Schwabig / NABU-naturschutze.de

## Für den Schutz von:

Ackerwildkräuter und frühfliegenden blütenbesuchenden Insekten.



## Geeignet für:

- Ackerbau

## Fördermöglichkeiten:

- **FAKT: E7:** „Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen Lebensräume für Niederwild“
- **FAKT: E8:** „Brachebegrünung mit mehrjährigen Blümmischungen“
- **GLÖZ-Standards:** GLÖZ 8 „Nichtproduktive Flächen“
- **GAP: Öko-Regelung 1b:** Bereitstellung von Flächen zur Verbesserung der Biodiversität und Erhaltung von Lebensräumen
- **Im Vertragsnaturschutz (Landschaftspflegeleitlinie):** Buntbrache, Blüh- und Schutzstreifen bzw. -flächen
- **Informationen zu den Fördersummen:** [www.NABU-BW.de/refugialflaechen](http://www.NABU-BW.de/refugialflaechen)

Die Große Salbei-Schmalbiene freut sich über ein frühes Blütenangebot.



Klaus Duhr / NABU-naturschutze.de



Das Projekt „Landwirtschaft Lebensraum – Refugialflächen für die Artenvielfalt“ wird mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert.

